

Sarah Maria Sun, Sopran

Sarah Maria Sun zählt zu den außergewöhnlichsten und weltweit führenden Interpretinnen der zeitgenössischen Musikszene. Ihr Repertoire beinhaltet neben zahlreichen Liedern, Opern- und Oratorienpartien zurzeit über 2000 Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter mehr als 400 Uraufführungen. Der NDR widmete ihr 2012, 2016 und 2018 Portrait-Konzerte.

Ihre enorme Wandelfähigkeit demonstriert sie auch regelmäßig auf der Musiktheaterbühne. So war sie an den Opernhäusern in Zürich, Basel, Dresden, Frankfurt, München, Düsseldorf, Stuttgart, Mannheim, Leipzig, Strasbourg, Luxembourg, Zagreb, der Opéra Bastille und Opéra Comique in Paris zu Gast. Im Sommer 2021 gab sie ihr Debüt bei den Salzburger Festspielen in der Neuproduktion von Luigi Nonos *Intolleranza 1960* mit den Wiener Philharmonikern und Ingo Metzmacher (Regie: Jan Lauwers) in der Felsenreitschule. Ihre eindringliche schauspielerische und musikalische Interpretation beweist sie immer wieder in der Darstellung komplexer Frauenfiguren. Hier sind vor allem die Monodramen *Yes I will* von Dieter Schnebel (Elbphilharmonie Hamburg), *Lohengrin* von Salvatore Sciarrino (Osterfestspiele Salzburg) und *Kolik* und *Queen of Hearts* von Jannik Giger, Leo Hoffmann und Benjamin von Bebbber (Gare du Nord Basel) hervorzuheben. Von der Opernwelt wurde sie 2017 für die Rolle der Elsa in Sciarrinos Monodrama sowie 2019 für die Partie der Gwen in Philip Venables *4.48 Psychose* (Semperoper Dresden) als Sängerin des Jahres nominiert.

Sie tritt als Solistin in Konzerthäusern wie der Suntory Hall Tokyo, dem Muziekgebouw Amsterdam, der Tonhalle Zürich, dem KKL Luzern, der Philharmonie Luxembourg, dem Auditorio Nacional Madrid, dem Casa da Música Porto, der Elbphilharmonie Hamburg, der Berliner und Kölner Philharmonie, der Biennale Venedig und den Festivals in Witten, Donaueschingen, Luzern und Herrenhausen auf. Sarah Maria Sun konzertierte mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Kent Nagano, Thomas Hengelbrock, Susanna Mälkki, Peter Rundel, Heinz Holliger, Sylvain Cambreling sowie mit dem Gewandhausorchester Leipzig, Berliner Philharmonikern, den Sinfonieorchestern des NDR, BR, SWR, SR und WDR, den Dresdner Philharmonikern, dem Antwerp- und Tokyo-Symphony Orchestra und Ensembles wie der musikFabrik Köln, dem Ensemble Modern, Mosaik, Intercontemporain, dem Klangforum Wien, den Streichquartetten Diotima, Arditti, Minguet und Signum.

In der Saison 2024/25 singt Sarah Maria Sun Konzerte beim Grafenegg Festival (Nonos *La fabbrica illuminata*), beim Festival Les Jardins Musicaux (Weills *Sieben Todsünden*, Ligetis *Mysteries of the Macabre*), in der Alten Oper Frankfurt (Trio-Liederabende), im Konzerthaus Berlin mit dem Konzerthausorchester und Iván Fischer (Lieder von Kurt Weill), im Prinzregententheater München mit dem Münchener Kammerorchester (Poppes *Augen*, Bergs *Lulu-Suite*) sowie in Los Angeles und weiteren Städten in Kalifornien mit der Camerata Pacifica (Schönbergs *Pierrot Lunaire* u. a.). Darüber hinaus steht sie in der Uraufführung von Rebecca Saunders Oper *Lash - Acts of Love* auf der Bühne der Deutschen Oper Berlin, gastiert mit van Bebbbers *Queen of Hearts* am De Singel Antwerpen, interpretiert die Uraufführung von Sara Glojnaric' *Guides to Reality* mit dem Kuss Quartett bei den Wittener Tagen für Neue Kammermusik und bringt *Amopera* mit dem Klangforum Wien zur Aufführung im Wiener Konzerthaus.

Sarah Maria Suns Diskografie umfasst mehr als 30 CDs, darunter wurden einige mit Preisen ausgezeichnet. 2017 wurden vier ihrer sechs Neuveröffentlichungen für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert. Kürzlich sind ihre beiden neuesten und gegensätzlichen CD-Einspielungen *Harawi* mit Liedern von Olivier Messiaen und *Killer Instincts* mit Werken von u. a. Tom Waits, Kurt Weill, Leonard Bernstein, Randy Newman, John Kander, Stephen Sondheim bei Mode Records erschienen. Die Aufnahme „Les Espaces Electroacoustiques“ (Col Legno) erhielt den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik.

Von 2007-2014 war Sarah Maria Sun die Erste Sopranistin der Neuen Vocalsolisten Stuttgart, einem Kammerensemble aus Sieben Sängern, das seit 30 Jahren weltweit zu den wichtigsten Vorreitern für zeitgenössische Musik zählt. Sie studierte Gesang in Köln und Stuttgart und wurde anschließend von Darinka Segota und Tanja Ariane Baumgartner unterrichtet. Sie gibt regelmäßig Meisterkurse für Vokalmusik des 20. und 21. Jahrhunderts, u.a. an den Universitäten und Hochschulen von Oslo, Harvard, Chicago, Stockholm, Zürich, Rostock, Moskau, Dresden und Berlin. Von 2018-2022 war sie Gastprofessorin, Tutorin und Lehrbeauftragte an den Musikhochschulen Hannover, Graz und Luzern. Seit 2022 unterrichtet sie als Professorin an der Musikhochschule Basel.

Bitte drucken Sie diese Biografie unverändert ab. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.